

ENERGIEKONZEPT MONASTERE

Wohnidylle mit doppeltem Nutzen

In Düsseldorf-Unterrath entsteht ein Wohnquartier mit neuartigem Energiekonzept.



Vom brachliegenden Gasbehältergrundstück zur idyllischen Niedrig-Energie-Siedlung – das Bauvorhaben „its privacy monastere“ soll Anfang 2011 abgeschlossen sein. Die Stadtwerke Düsseldorf unterstützen hier ein Energiekonzept, das Erde und Sonne in die Pflicht nimmt – der Einsatz fossiler Brennstoffe ist verschwindend gering.

Eine Stahlbetonwand mit eigens für das Projekt entwickelten Solarabsorbern trennt die 67 Wohneinheiten von der angrenzenden Straße „An der Piwipp“. Die so genannte Klimawand speichert Sonnenwärme, mit der das Warmwasser der hellen, großzügigen Häuser bereitet wird. Eine weitere Besonderheit: Überschüssige Wärme aus der Klimawand und den Wohnräumen kann im Erdboden gespeichert werden. Aus den Kies- und Sandschichten in bis zu 140 Metern Tiefe

stammt schließlich die Energie zum Heizen und Kühlen. Jeweils eine eigene Geothermieanlage mit Erdwärmesonde und Wärmepumpe versorgt die Einfamilien-, eine zentrale Anlage die Mehrfamilienhäuser.

Mit Erneuerbaren Energien im Vorteil

Weißer Architektur, gepaart mit einem grünen Energiemix, ist der Erfolgsgarant, der hinter dem Wohnpark steht. Das außergewöhnliche Energiekonzept entwickelten die Stadtwerke Düsseldorf als Grundstückseigner gemeinsam mit dem Bauherrn, der Düsseldorfer Gentes GmbH, die das Areal schließlich erwarb, und dem in Frankreich lebenden Architekten Jörg Toepel. Den Investor wählte der Energieversorger über einen Innovationswettbewerb aus, bei dem die Nutzung Erneuerbarer Energien im Vor-

dergrund stand. Durch die Kombination aus Geothermie und Solarenergie wird der Wohnpark jährlich rund 100 Tonnen Kohlendioxid vermeiden und gleichzeitig die Betriebskosten sehr niedrig halten. Dank dieser Einsparungen lohnt sich der finanzielle Mehraufwand für die hochmoderne Heizungstechnik schon nach wenigen Jahren.

Grüne Großstadtinsel

Passend zum grünen Energiekonzept sind die Immobilien in eine parkähnlich gestaltete Anlage eingebettet, die mit altem Baumbestand und großen Wasserbassins einen idyllischen Eindruck vermittelt. Dies wird auch noch einmal verdeutlicht mit dem Begriff Monastere, hinter dem sich ein Ort der Stille und Einkehr verbirgt. Aller Entspannung zum Trotz ist das Großstadtleben nicht weit weg – sechs Kilometer sind es bis zur Kö. ●